

VERANSTALTUNGSORT

Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg
Ritterstraße 10
21335 Lüneburg

KONTAKT | ANMELDUNG

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 13. Juni 2014 beim Ostpreußischen Landesmuseum,
Tel. **+49 (0) 4131 75 99-50** oder **info@ol-ig.de**

Eintritt frei



Bildnachweis: Carl Röchling, Weihnachtspost im Felde 1914 (1914), © Ostpreußisches Landesmuseum
Layout: Christin Franke

TAGUNG
17 | 06 | 14

Ostpreußisches
Landesmuseum
Lüneburg



DER VERGESSENE KRIEG

Krieg, Flucht, Deportation in Ostpreußen
und im östlichen Europa

Ein Symposium von:



In Kooperation mit:

**NORD
OST
INSTITUT**
an der Universität Hamburg

IKGN e.V.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DER VERGESSENE KRIEG

Krieg, Flucht, Deportation in Ostpreußen und im östlichen Europa

Während die Ereignisse an der Westfront, vor allem die Grabenkämpfe und das Sterben bei Verdun, die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg bis heute prägen, ist von dem Geschehen an der östlichen Front, sieht man einmal vom deutschen Sieg über zwei russische Armeen in der Schlacht bei Tannenberg ab, wenig bekannt. Dieser Kriegsschauplatz ist erst in den letzten Jahren in den Fokus der historischen Forschung gerückt. Je mehr sich die Historiker mit den Vorfällen beschäftigen, desto deutlicher wird, dass der Erste Weltkrieg im Osten Europas durch die sich verändernden Fronten weit mehr Menschen als im Westen in Bewegung versetzte, die als Flüchtende, Deportierte und durch die Kämpfe direkt Betroffene zu Opfern der Auseinandersetzung wurden. Diesem ›vergesenen Krieg‹ widmet sich das Symposium, das das Ostpreußische Landesmuseum und die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Kooperation mit dem Nordost-Institut (IKGN e.V.) veranstalten. Im Mittelpunkt der Vorträge stehen die Kriegereignisse und das Schicksal der Bevölkerung in Ostpreußen und im östlichen Europa. Ausgewiesene Referenten berichten über das Geschehen in Ostpreußen, den Eindruck deutscher Besatzer von Litauen, das Schicksal ethnischer Minderheiten in Russland und das Nachwirken des Großen Krieges in der europäischen Erinnerungskultur. Eine Podiumsdiskussion mit den Referenten beschließt die Veranstaltung.

- 15 Uhr** Grußworte Joachim Mähnert (Lüneburg) und Manfred Kittel (Berlin)
- 15.15 Uhr** Andreas Kossert (Berlin)
**Der vergessene Krieg:
Ostpreußen im Ersten Weltkrieg**
- 16 Uhr** Joachim Tauber (Lüneburg)
**Litauen und seine Bevölkerung
aus deutscher Sicht 1915–1918**
- 16.45 Uhr** Kaffeepause
- 17.15 Uhr** Viktor Krieger (Heidelberg)
**Deportationen ethnischer Minderheiten
im Zarenreich ab 1914**
- 18 Uhr** Andreas Lawaty (Lüneburg)
**Der Große Krieg und Versailles in
ostmitteleuropäischer Perspektive**
- 18.45 Uhr** Kaffeepause
- 19 Uhr** Podiumsdiskussion: Andreas Kossert,
Joachim Tauber, Viktor Krieger,
Andreas Lawaty,
Moderation: Manfred Kittel
- 20 Uhr** Im Anschluss bitten wir zu einem
kleinen Empfang.